

Töpfern, Tischtennis und Experimente

Das neue Pädagogische Nachmittagsprogramm der Rabanus-Maurus-Schule bietet große Vielfalt bei der Betreuung

Oestrich-Winkel. (sf) – „Wir töpfern heute ein Tier“, erklärte Helga Gögel den 12 Kindern und verteilte Tonkugeln an den Gruppentischen. „Ich mache eine Schildkröte“, sagte der neunjährige Julian, spontan angeregt von der Kugelform des Tons. Die zehnjährige Julia versuchte sich an einem Pinguin, eine Idee, die auch ihrer Freundin gefiel. Mit Feuereifer machten sich die Kinder daran, mit ihren kleinen Fingern aus dem noch steifen Ton Figuren zu formen, ihm Charakter zu geben und ein kleines Kunstwerk entstehen zu lassen. Der Töpferkurs im Rahmen des neuen pädagogischen Nachmittagsprogramms der Rabanus-Maurus-Schule (RMS) war ein besonderer Renner, wie die betreuende Lehrerin Helga Gögel und Schulleiterin Renate Stettler erläutern. Mehr als 40 Kinder hatten sich für diesen Kurs im Rahmen des neuen Programms angemeldet. Deshalb gibt Helga Gögel jetzt sogar zwei Töpferkurse, statt des ursprünglich geplanten einen. Trotzdem gab es nur 24 Plätze, die unter den Bewerbern ausgelost worden waren. Den anderen Kindern schlug man Alternativen aus dem umfangreichen und vielfältigen Angebot vor.

Denn das kann sich wirklich sehen lassen, neben den Töpferkursen, die auch von dem schuleigenen Brennofen profitieren, gibt es von Montag bis Samstag 14 verschiedene Nachmittagskurse, in denen musiziert wird, Sport getrieben wird, gemalt, gebastelt und vorgelesen, aber auch gelernt und gefördert wird. „Das Angebot basiert auf einer Elternbefragung zur Bedarfsermittlung im Herbst 2007“, erklärt Schulleiterin Stettler. Die Eltern hätten sich überaus rege an dieser Umfrage beteiligt und der Bedarf sei riesengroß gewesen. Verbindlich meldeten sich dann doch nicht ganz so viele Kinder an, wie zunächst erwartet. Deshalb wurden Kurse wie „Picknicken und Spielen im Freien“, „Vorlesen“, „Basteln“ und „Singen“, die der Elternverein angeboten hatte, zu zwei bunten Kursen „Lese-, Bastel- und Spielstunde“ jeweils Dienstag- und Donnerstagnachmittag zusammen gelegt. Schade fand es Renate Stettler auch, daß die Angebote für die Schüler der auslaufenden Förderstufe und der Hauptschule nicht angenommen wurden. Speziell für die älteren Schüler hatte man einen „Breakdance-Kurs“ und „Hip-Hop- und Video-Dancing-Kurs“ in Zusammenarbeit mit der Tanzschule Jolie angeboten. „Vielleicht sind es aber auch die Kosten, die Kursgebühren belaufen sich für die 14 Nachmittage auf 60 und 75 Euro und viele Familien können sich das dann doch einfach nicht leisten“, vermutet die Schulleiterin. Das könnte, neben dem Premierienstart des Nachmittagsprogramms im laufenden Schuljahr, auch ein Hintergrund sein, warum andere Kurse dann doch nicht so stark belegt worden waren, wie man nach der Befragung der Eltern hätte annehmen können. Die Schullei-



Kreative Kurse wie das Töpfern waren beim Angebot der Nachmittagsbetreuung besonders gefragt.



Die Kinder sind mit Helga Gödel auch dabei, ein Muttertagsgeschenk zu basteln.



Zum Mittagessen liefert die Mensa der Rheingau-Schule das Essen für bisher acht Kinder, 30 Plätze gibt es insgesamt.

ter sucht deshalb für die Zukunft Paten, die die Kosten für Kinder aus finanzschwachen Familien übernehmen würden. Und auch Senioren, die vielleicht ehrenamtlich Kurse anbieten würden und so Kosten mit vermeiden, sucht Renate Stettler für die Nachmittagsbetreuung in den nächsten Schuljahren. „Es wäre doch schön, wenn zum Beispiel ein Rentner, der historisch interessiert ist, mit den Kindern einen Mittelalterkurs veranstaltet oder eine ältere Dame, die fit in Handarbeit ist, Schülern das Nähen, Stricken, Häkeln oder Sticken beibringen würde. Wir haben sogar schuleigene Nähmaschinen“, stellt sich die Schulleiterin vor.

Zusammenarbeit mit Vereinen

Enge Zusammenarbeit bei der Premiere des Nachmittagsprogramms gab es jetzt bereits schon mit einigen Vereinen, so bietet die Turngemeinde Winkel montags ein Grundlagentraining für Jungen des 1. bis 4. Schuljahres an, einen Judokurs für die beiden ersten Klassen am Dienstag und zwei Kurse für Mädchen-Grundlagentraining am Freitag. Der Tischtennisverein DJK Blau-Weiß bietet einen Tischtenniskurs am Dienstag für die Klassen 2 bis 6. Bei diesen Kursen wird dann auch eine Mitgliedschaft im Verein notwendig.

Nicht ganz billig, aber begehrt war der Experimentierkurs „Science Lab“ für die 1. und 2. Klasse, der donnerstags stattfindet und Kindern das Forschen ermöglicht. Obwohl der Kurs mit Material, Elternnachmittag und einem Ausflug rund 140 Euro für 14 Nachmittage kostet, kam er zustande. Groß war auch das Interesse an dem Angebot der Kunstschule Octopus, die unter dem Motto „Komm mit zum Regenbogen“ die Schüler der Klassen 1 bis 4 zum Malen, Zeichnen und Experimentieren mit Farben einlud. Und ein ganz besonderes Angebot gibt es samstags: Unter der Leitung der Wiesbader Geigenlehrerin Lucia Dragoi gibt es qualifizierten Geigenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene. Die Geigen werden den Kindern gegen geringe Gebühr geliehen und die Kursgebühr beträgt 50 Euro im Monat, denn der Geigenunterricht wird fortlaufend stattfinden. In Absprache mit der Ausbilderin soll so auch ein schuleigenes Geigenorchester entstehen und ein erster, kleiner Auftritt ist schon zur Einschulungsfeier der neuen Schüler im Sommer geplant.

Das pädagogische Nachmittagsprogramm der RMS umfaßt aber natürlich noch viel mehr als nur Spiel, Spaß, Sport und Musik. Das beginnt schon mit dem gemeinsamen Mittagessen der Kinder zwischen 13 und 14 Uhr im Speisezimmer der schuleigenen Küche. Zur Zeit nutzen täglich zwischen sieben und zehn Kinder dieses Angebot, möglich wären bis zu 30 Kinder. Das Mittagessen wird von der Mensa der Rheingau-Schule aus Geisenheim



Zum Betreuungsangebot gehören auch Förderkurse wie die pädagogische Hausaufgabenbetreuung.

täglich frisch geliefert, zur Auswahl stehen verschiedene Gerichte, auch vegetarische, die jeden Tag bis 9.30 Uhr flexibel bestellt werden können, wenn Kinder zum Beispiel krank werden. Betreut werden die Kinder beim Essen durch Mitarbeiterinnen des Elternvereins, was pro Tag 4,50 Euro kostet, inklusive der drei 3 Euro für das Essen. Falls die Kinder schon vor 13 Uhr schulfrei haben, steht die Betreuung durch Lehrkräfte an. „Die Kinder haben eine Karte, auf der ihre Essensnummer für die Abrechnung und ihr Nachmittagsprogramm eingetragen

sind, so daß sie und die Betreuer sich jederzeit zurechtfinden können“, erläutert Stettler.

Hausaufgabenbetreuung

Nach dem Essen wird die Hausaufgabenbetreuung zwischen 14 und 15 Uhr angeboten. Hier gibt es zwei verschiedene Möglichkeiten, zum einen die normale Hausaufgabenbeaufsichtigung, bei der die Mitarbeiterinnen des Elternvereins die Kinder beaufsichtigen und die Schüler selbständig arbeiten. Hier sind zur Zeit täglich rund

acht Kinder angemeldet, bis zu 20 wären möglich. Die Kosten für dieses Angebot betragen 80 Cent pro Tag. Das zweite Angebot ist die pädagogische Hausaufgabenbetreuung, die von 13.30 bis 15 Uhr stattfindet und momentan von 6 bis 8 Kindern besucht wird. Die Betreuung erfolgt hier durch die Pädagogische Lernförderung e.V. Die ausgebildete Fachkraft Frau Bleuel übernimmt die intensive Betreuung der Hausaufgaben, eine zusätzliche Förderung garantieren zwei weitere Kolleginnen. Die Kosten für dieses Angebot betragen 9,30 Euro pro Tag. Und auch unter dem Nachmittagsprogramm ab 15 Uhr gibt es zielgerichtete Förderkurse in Kleingruppen von drei Kindern durch pädagogische Lernförderung. Wer Lust an Sprachen hat, ist zum Englischkurs „Playschool“ für das 1. und 2. Schuljahr eingeladen. Bei den Freizeitkursen habe man darauf geachtet, daß es in Zusammenarbeit mit dem Elternverein und den Sportvereinen vor allem auch kostengünstig Kurse für Familien mit Betreuungsbedarf gibt. Ergänzt wird das Angebot durch die Kurse der externer Kursleiter, die Englisch, Töpfern, naturwissenschaftliche Experimente, Kunstkurse, Geigenunterricht, Rückenschule anbieten. Und bereits jetzt schon laufen die Planungen für das Nachmittagsangebot des kommenden Schul-

jahres. Es gäbe viele positive Reaktion bei Eltern der künftigen Erstkläßler, die das Angebot verstärkt nutzen wollen. „Noch vor den Sommerferien wollen wir das Programm an die Eltern verteilen, auch über die Kindergärten, so daß auch künftige Erstkläßler das Angebot einplanen können“, erklärt Stettler. Geplant seien weiterhin die Angebote Mittagstisch, Hausaufgabenbetreuung, Förderkurse und Freizeitangebote. „So bieten wir eine nahtlose Betreuung nach dem Unterricht für berufstätige Eltern“, erklärt die Schulleiterin, die mitteilt, daß man einen offizieller Antrag auf Ganztagsbetreuung gestellt habe. Für die kommende Betreuung sehe man die Einbindung weiterer Winkler Vereine und suche nach weiteren Betreuern, die vielleicht auch ehrenamtlich die Betreuung einzelner Angebote übernehmen würden, um die Kosten zu senken. „Das könnten ja auch Rentnerinnen sein, die den Mittagstisch einen Stunde lang beaufsichtigen“, so Stettler, die hofft, daß sich auch Paten und Spender für Kinder, deren Familien die Kosten für Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung und Förderung nicht aufbringen können, finden. „Chancengleichheit und Kinderarmut sind längst auch Themen in unserem Alltag“, stellt die Schulleiterin klar.